

Paris / April 2017

PRESSEMITTEILUNG

EU fördert Gemeinschaftsprojekt der Association Bernard Gregory, der Deutsch-Französischen Hochschule und der Französisch-Italienischen Hochschule im Rahmen von Horizont 2020

> Kontakt

Für die ABG und die DFH

Bérénice Kimpe - *Referentin der Deutsch-Französischen Servicestelle ABG-DFH und Leiterin der Coopération Internationale ABG*

Tel.: (+33) (0)1 42 74 45 46

E-Mail: kimpe@dfh-ufa.org

Für die UFI – italienisches Sekretariat (Turin)

Tel.: (+39) 011 670 4171

E-Mail: univ.italo-francese@unito.it

> Über die Partner

Association Bernard Gregory (ABG) – www.intelligence.fr

Die 1980 gegründete ABG betreut und unterstützt die berufliche Eingliederung von Doktoranden und Promovierten. Schwerpunkte Ihres breiten Workshop-Portfolios sind die Themen Berufsplannung und Profilschärfung. Darüber hinaus verfügt sie über einen auf den Hochschulbereich sowie Wirtschaft und Gesellschaft ausgerichteten Online-Stellenpool für Promovierte. Zusammen mit der französischen Hochschulrektorenkonferenz (CPU) und dem französischen Arbeitgeberverband MEDEF schuf sie 2015 das Kompetenzen-Portfolio DocPro (www.mydocpro.org).

Deutsch-Französische Hochschule (DFH) – www.dfh-ufa.org

Die Deutsch-Französische Hochschule (DFH) ist eine binationale Einrichtung und wurde 1997 anlässlich des deutsch-französischen Gipfels von Weimar gegründet. Ihre Aufgabe besteht hauptsächlich darin, deutsch-französische Studiengänge zu initiieren, zu evaluieren und finanziell zu fördern. Diese decken die verschiedensten Fachrichtungen ab: von Ingenieurwissenschaften, Geistes- und Sozialwissenschaften über Naturwissenschaften, Rechts- und Wirtschaftswissenschaften bis hin zur Lehrerbildung. Die Programme werden von einem Netzwerk aus über 185 Universitäten, Fachhochschulen und Grandes Écoles in mehr als 100 deutschen und französischen Städten angeboten. Derzeit nutzen über 6 500 Studierende und rund 500 Doktoranden die von der DFH geförderten Kooperationen. Es gibt weltweit kein vergleichbares binationales Projekt.

Université franco-italienne (UFI) - www.universite-franco-italienne.org

Die Université Franco Italienne/Università Italo Francese (UFI/UIF) wurde durch ein am 6. Oktober 1998 in Florenz unterzeichnetes Regierungsabkommen gegründet und fördert die französisch-italienische Zusammenarbeit im Hochschul- und Forschungsbereich.

Sie leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der französisch-italienischen Zusammenarbeit und zur Annäherung der Hochschulsysteme der beiden Länder im Weiterbildungs- und Forschungsbereich.

Ihr wichtigstes Ziel ist die Förderung gemeinsamer Studiengänge und Forschungsprogramme, die zu einem Doppel- oder gemeinsamen Abschluss führen.

Im Rahmen des Arbeitsprogramms SwafS¹ des EU-Rahmenprogramms Horizont 2020 wurde eine **Ausschreibung** zur Ausrichtung von **Veranstaltungen rund um die Themen Mobilität und Karriereaussichten von Forschern in Europa** (SwafS-20-2016) veröffentlicht.

Da sich diese zwei Themengebiete mit den Kernkompetenzen der **Association Bernard Gregory (ABG)**, der **Deutsch-Französischen Hochschule (DFH)** und der **Université franco-italienne (UFI)** decken, haben sich die drei Partner zu einem Konsortium zusammengeschlossen und im August 2016 einen entsprechenden Förderantrag eingereicht.

Zu erfüllen waren die Kriterien Exzellenz, Wirkung bzw. Auswirkungen sowie Qualität und Effizienz der Durchführung. Von den zehn der bei der Europäischen Kommission eingereichten Projektanträge wurden **acht ausgewählt**. Der ausgeschriebene Förderbetrag beläuft sich auf insgesamt knapp 660 000 €, von denen **87 760 €** dem **Projekt „Researchers without borders“ (#EU4PHD) der ABG, DFH und der UFI** zugebilligt wurden. Es ist **das einzige** Projekt von SwafS-20-2016 **unter der Federführung eines französischen Projektpartners**² und **das einzige** mit einem **grenzüberschreitenden Konsortium als Projekträger**.

Ziel des Projekts, das mit einer zweitägigen Veranstaltung am **11./12. Dezember 2017 in Paris** abschließt, ist die Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlern (zukünftige Doktoranden, Doktoranden und Promovierte) bei ihrer **Mobilität**, u. a. durch die **Sensibilisierung für mögliche Betätigungsfelder im europäischen Raum**. Eine einmalige Gelegenheit, Nachwuchswissenschaftler, Unternehmen, Forschungs- und mobilitätsfördernde Einrichtungen und Karriereberater aus verschiedenen europäischen Ländern für zwei Tage zusammenzubringen.

In **Plenartagungen, praxisorientierten Workshops, Einzelgesprächen** und einem **speziellen Forum** haben die Teilnehmer die Möglichkeit, sich eingehender über die europäische Forschungslandschaft und die verfügbaren Mobilitätsinstrumente zu informieren. Ein besonderes Augenmerk gilt den Spezifika der Einstellungsverfahren in den jeweiligen europäischen Ländern im akademischen, wirtschaftlichen und sozialen Bereich.

Ein Auslandsaufenthalt ist immer auch mit Fragen rund um die Themen **Einzahlung in die Rentenversicherung, Doppelkarriere** oder auch **Rückkehr ins Heimatland** verbunden. Diese Fragen werden im Rahmen von Erfahrungsberichten und der Vorstellung von entsprechenden europäischen Initiativen behandelt. Eine weitere Gelegenheit, **die Praktiken unserer Nachbarländer kennenzulernen und einmal mehr zu zeigen, dass der europäische Raum in erster Linie ein Raum des Austauschs und der interkulturellen Interaktion ist, von dem sich die einzelnen Länder inspirieren lassen können**.

Informationen zu anderen geförderten Projekten:

http://cordis.europa.eu/search/result_en?q=contenttype=%27project%27%20AND%20/project/relations/associations/relatedCall/call/identifiant=%27H2020-SwafS-2016-1%27

¹ Science with and for society (Wissenschaft mit der und für die Gesellschaft)

² Maßgeblich für die Statistik ist das Land des Koordinators